

## Vordruck für die Erstellung eines Betriebskonzeptes für Prostitutionsstätten § 12 ProstSchG

### Allgemeine Hinweise

Die Bezeichnung „Betrieb“ umfasst die Ausübung eines Prostitutionsgewerbes i. S. d. ProstSchG durch den Betrieb einer Prostitutionsstätte

## I. Allgemeine Informationen

### 1. Angaben zum Betrieb



Name des Betriebes	Telefon*
Bezeichnung des Betriebes z.B. <i>Bordell, Laufhaus, Modellwohnung, SM-Club, etc.</i>	Telefax*
Name Betreiber/Betreiberin	E-Mail*
Anschrift des Betriebes	

\* Angaben freiwillig

**2. Öffnungszeiten/Betriebszeiten**  
Angaben zu Öffnungszeiten



Tage	Öffnungszeiten (inkl. Unterbrechungszeiten)		
	<i>vormittags</i>	<i>nachmittags / abends / nachts</i>	<i>Pausen</i>
Montag			
Dienstag			
Mittwoch			
Donnerstag			
Freitag			
Samstag			
Sonntag			

**3. Verantwortliche/r und Funktion während der Öffnungszeiten sowie Erreichbarkeit**

*Es können mehrere Personen benannt werden:*



Name	Vorname	Funktion	Telefon-Nr. <i>unter der eine Erreichbarkeit während der Öffnungszeiten gegeben ist</i>

## Anwesenheitszeiten (bezogen auf den Betriebsablauf)



Anwesendes Personal im Betrieb	Anzahl der Per- sonen	Art der Anstellung <i>Selbstständig / Angestellt / Fremdunternehmen</i>	Anwesend während der Öffnungszeiten <i>in der Regel</i>	Anwesend außer- halb der Öffnungs- zeiten <i>in der Regel</i>
Betreiber / Stellvertreter				
Geschäftsführung				
Stellv. Geschäfts- führung				
Büroangestellte				
Gastronomie- personal Küche				
Gastronomie- personal Bar				
Bewachungs- personal				
Reinigungspersonal				
Sonstiges Personal:				
<b>Gesamt:</b>				

Reichen Sie gern Dienstpläne bzw. Anwesenheitslisten – sofern vorhanden – ein.



Anwesende im Betrieb	Anzahl der Personen	Anwesend während der Öffnungszeiten <i>in der Regel</i>	Anwesend außerhalb der Öffnungszeiten <i>in der Regel</i>
Externe			
Sonstige <i>Bitte spezifizieren</i>			
<b>Gesamt:</b>			

Funktionen (bezogen auf den Betriebsablauf)



Anwesendes Personal im Betrieb	Betriebsleitung	Stellvertretung	Beaufsichtigung	Einhaltung Hausrecht	Einlasskontrolle	Bewachung	Sonstiges
Betreiber / Stellvertreter							
Geschäftsführung							
Stellv. Geschäftsführung							
Büroangestellte							
Gastronomiepersonal Küche							
Gastronomiepersonal Bar							
Bewachungspersonal							
Reinigungspersonal							
Externe							
Sonstige <i>Bitte spezifizieren</i>							

## II. Tätige/Beschäftigte und Kunden

### 1. Prostituierte

1.1. Anzahl der im Betrieb  
tätigen Prostituierten insgesamt



<b>Gesamt</b>	davon selbstständig	davon angestellt

1.2. Anzahl der im Betrieb  
max. gleichzeitig tätigen  
Prostituierten

Im Betrieb tätige Prostituierte



<b>Geschlecht</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>	<b>ggf. Quote</b>
ausschließlich weiblich			
ausschließlich männlich			
ausschließlich trans*			
Weiblich, männlich und trans* kön- nen gleichzeitig tätig sein			

↳ Wenn ja: Wie ist dies ggf. organisiert?

*Bitte beschreiben*

1.3. Durchschnittliche Anwesenheitsdauer einer Prostituierten während der Öffnungszeiten

**Stunden**

## 2. Kunden/Kundinnen

Anzahl der Kunden/Kundinnen, die sich im Betrieb maximal gleichzeitig aufhalten könnten:

Bitte geben Sie nach Möglichkeit Ihre Einschätzung bzw. Erfahrungswerte zur durchschnittlichen Aufenthaltsdauer des Kunden/der Kundin an.



Das Angebot richtet sich an

ausschließlich weibliche Kundschaft	
ausschließlich männliche Kundschaft	
ausschließlich trans* Kundschaft	
gemischt geschlechtliche Kundschaft	
Menschen mit körperlicher Behinderung	
Menschen mit geistiger Behinderung	
andere Zielgruppen z.B. Altersgruppen, Profession etc.	

### III. Bauliche Gestaltung und Ausstattung

#### 1. Allgemeines (Grundriss)

Beigefügt ist eine Grundrisszeichnung der gesamten Betriebsstätte (Innen- und ggf. Außenanlagen) mit gekennzeichneten Fluchtwegen *siehe Anlage*

#### 2. Räume für sexuelle Dienstleistungen

##### 2.1. Anzahl, Größe, Ausstattung



Räume für sexuelle Dienstleistungen			Gesamtanzahl
Raum lfd. Nr.	Größe in m <sup>2</sup>	Ausstattung z.B. Standardausstattung, Themenzimmer o.ä., ggf. gesonderte Aufstellung beifügen	

##### 2.2. Maßnahmen zur Verhinderung der Einsehbarkeit von außen

*Keine Ausnahmen zulässig*



Einsehbarkeit von außen <i>bitte gleichbleibende Raumnummerierung verwenden (siehe 2.1)</i>	
Raum lfd. Nr.	Maßnahmen

### 2.3. Beschreibung des (geplanten) Notrufsystems

Bitte beschreiben Sie das Notrufsystem/ die Notruffunktion für jede einzelne Räumlichkeit, die für sexuelle Dienstleistungen genutzt wird ggf. gesondertes Blatt beifügen



<b>Notrufsystem</b> bitte gleichbleibende Raumnummerierung verwenden (siehe 2.1)			
<b>Raum lfd. Nr.</b>	<b>Beschreibung / ggf. Name des Systems bzw. der Sicherheitstechnik</b>	<b>Gibt das System ein akustisches und/oder visuelles Signal bzw. stillen Alarm?</b>	<b>An wen geht die Meldung?</b>

Was passiert wenn ein Notruf betätigt worden ist? *Beschreiben Sie die Hilfe- bzw. Notrufkette*

**Speziell für Prostitutionsstätten in Wohnungen und für Betriebe, die bereits vor dem 27.10.2016 bestanden haben**

*Bitte legen Sie dar, warum die Erfüllung dieser Anforderung für Sie mit unverhältnismäßigem Aufwand verbunden wäre*

*Bitte legen Sie dar, wie Sie den Schutz der Prostituierten auf andere Weise gewährleisten*



## 2.4. Vorrichtung zur Gewährleistung einer jederzeitigen Öffnung der Zimmertür von innen

*Keine Ausnahmen zulässig*



Öffnung der Zimmertür von innen <i>bitte gleichbleibende Raumnummerierung verwenden (siehe 2.1)</i>	
Raum lfd. Nr.	Maßnahmen

## 3. Angaben zur Ausstattung der Sanitäreinrichtungen des Betriebes (für Prostituierte, Beschäftigte, Kundinnen und Kunden)

*Sanitäreinrichtungen sind Einrichtungen, die es ermöglichen, sich zu waschen, sich umzuziehen oder die Toilette bzw. das Urinal zu benutzen*



Sanitäranlagen:			Toilettenanlagen			Gesamtanzahl		
Raum lfd. Nr.	Ausstattung <i>Toilette, Urinal</i>	Anzahl	ab-schließ-bar	Nach Ge-schlecht getrennt	Nutzung durch			öff. zu-gäng-lich
					Prostitu-ierte	Kunden/ Kundinnen	Sonstiges Personal	



Sanitäranlagen:			Waschgelegenheiten			Gesamtanzahl		
Raum lfd. Nr.	Ausstattung <i>Waschbecken, Dusche, Sonstiges</i>	ab-schließ-bar	Nach Ge-schlecht getrennt	Nutzung durch			öff. zu-gäng-lich	
				Prostitu-ierte	Kunden/ Kundinnen	Sonstiges Personal		



Sanitäranlagen:		Umkleidemöglichkeiten			Gesamtanzahl		
Raum lfd. Nr.	Ausstattung	ab- schließ- bar	Nach Ge- schlecht getrennt	Nutzung durch			öff. zu- gäng- lich
				Prostitu- ierte	Kunden/ Kundinnen	Sonstiges Personal	



Sanitäranlagen:		Komplettanlagen WC, Waschbecken, Umkleide			Gesamtanzahl		
Raum lfd. Nr.	Ausstattung	ab- schließ- bar	Nach Ge- schlecht getrennt	Nutzung durch			öff. zu- gäng- lich
				Prostitu- ierte	Kunden/ Kundinnen	Sonstiges Personal	

<i>Evtl. weitere Erläuterungen</i>

**Speziell für Prostitutionsstätten in Wohnungen und für Betriebe, die bereits vor dem 27.10.2016 bestanden haben**

<i>Bitte legen Sie dar, warum die Erfüllung dieser Anforderung nach angemessener Ausstattung mit Sanitäranlagen für Prostituierte, Beschäftigte sowie Kunden bzw. Kundinnen für Sie mit unverhältnismäßigem Aufwand verbunden wäre</i>

<i>Bitte legen Sie dar, wie Sie die schutzwürdigen Interessen der Prostituierten auf Privat- und Intimsphäre im Bereich der Körperpflege auf andere Weise gewährleisten</i>

**4. Sozialräume (Aufenthalts- und Pausenräume)  
für Prostituierte und für Beschäftigte**



Sozialräume				Gesamtanzahl			
Raum lfd. Nr.	Vorgehalten für			Zugangsberechtigung			
	Prostituierte	Personal	Gemein- schaftsraum	Prostituierte	Personal	Kunden / Kundinnen	Extern

Ggf. bei Externen, welchen Status haben diese Personen?  
z.B. Partner/Partnerin, sonstige Familienangehörige, sonstige Dritte

**Speziell für Prostitutionsstätten in Wohnungen und für Betriebe, die bereits vor dem  
27.10.2016 bestanden haben**

*Bitte legen Sie dar, warum die Erfüllung dieser Anforderung nach angemessener Ausstattung mit Sozial-  
räumen für Prostituierte, Beschäftigte sowie Kunden bzw. Kundinnen für Sie mit unverhältnismäßigem  
Aufwand verbunden wäre*

*Bitte legen Sie dar, wie Sie den Schutz der Prostituierten auf Privatsphäre auf andere Weise gewährleis-  
ten*

## 5. Beschreibung etwaiger Schlaf- und/oder Wohnräume im Betrieb, Modalitäten der Vermietung solcher Räume

Wie organisieren Sie, dass die für sexuelle Dienstleistungen genutzten Räume nicht zur Nutzung als Schlaf- oder Wohnraum genutzt werden?

*Bitte erläutern*

Haben Prostituierte die Möglichkeit, in ihrem Betrieb zu übernachten oder dort einen Tages-  
schlafplatz zu nutzen?

Ja

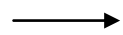
Nein

*Wenn ja, bitte begründen*

Welche Räumlichkeiten stellen Sie hierfür zur Verfügung und zu welchen Modalitäten (Miete etc.)?

Einzelzimmer

Miete



Preis/Tag

Mehrbettzimmer

gratis

Sonstiges:

Vermitteln Sie Wohnräume auch außerhalb des Betriebes?

Ja

Nein

## 6. Verortung der Räume für sexuelle Dienstleistungen, Sanitäreinrichtungen, Sozialräume, ggf. sonstige Räume im Betrieb

Die nachstehende Tabelle dient der Übersicht, wo sich die von Ihnen angegebenen Räumlichkeiten befinden



Etage <i>Bitte absteigend nummerieren</i>	Fläche <i>in m<sup>2</sup></i>	Anzahl Räume für sexuelle Dienstleistungen	Anzahl Sanitäranlagen				Anzahl Sozialräume	Anzahl sonstige Räume <i>z.B. Büro, Mehrzweckräume etc.</i>
			Toilettenanlagen	Waschgelegenheiten	Umkleiden	Komplettanlagen		
Dachgeschoss								
... OG								
... OG								
... OG								
... OG								
... OG								
Erdgeschoss								
Keller								
Garten / Terrasse								
Dachterrasse								
Parkplatz								
Garage								

Bitte ggf. bauliche Besonderheiten extra beschreiben

**7. Angaben zu individuell verschließbaren Aufbewahrungsmöglichkeiten für Prostituierte und für Beschäftigte**

Existieren individuell verschließbare Aufbewahrungsmöglichkeiten für persönliche Gegenstände der Prostituierten?



Nutzer/in	Art der Aufbewahrungsmöglichkeit <i>z.B. Schließfach, Safe</i>	Größe der Aufbewahrungsmöglichkeit	Etwaige Kosten <i>Pfand / Miete</i>
<b>Prostituierte/r</b>			
<b>Sonstiges Personal</b>			

Bitte legen Sie dar, warum die Erfüllung dieser Anforderung für Sie mit unverhältnismäßigem Aufwand verbunden wäre

Bitte legen Sie dar, wie Sie die schutzwürdigen Interessen der Prostituierten und sonstigen im Betrieb tätigen Personen auf andere Weise gewährleisten

## IV. (Typische) Betriebsabläufe, Preis- und Angebotsgestaltung, Werbung

### Hinweis:

Prostituierte haben das Recht, dem Betreiber/der Betreiberin nur eine Aliasbescheinigung vorzulegen. Die Verpflichtung zur Vorlage weiterer Identitätsnachweise entfällt somit.

### 1. Kontrolle Anmelde-/Aliasbescheinigungen

Wer kontrolliert die Anmelde-bzw. Aliasbescheinigungen der im Betrieb tätigen Prostituierten?

Bitte beschreiben

### 2. Anbahnung zwischen Prostituierten und Kunden

Wo und wie findet die Anbahnung zwischen Prostituierten und Kunden/Kundinnen statt?

Bitte beschreiben

### 3. (An-)Weisungen, die nicht das Ob, die Art oder das Ausmaß der Erbringung sexueller Dienstleistungen vorschreiben

Welche (An-)Weisungen müssen von Prostituierten beachtet werden?

*z.B. Kleidung, Verhalten gegenüber Kunden/Kundinnen*

Bitte beschreiben

### 4. Angebot sexueller Dienstleistungen

#### Hinweis:

Es ist zu gewährleisten, dass die bzw. der Prostituierte zu jeder Zeit die Möglichkeit hat, auf die Auswahl der Kunden/Kundinnen, die eingesetzten Sexualpraktiken oder generell auf die Ausübung sexueller Handlungen Einfluss zu nehmen.

Mit welchen Angeboten zu sexuellen Praktiken in Ihrem Betrieb werben Sie?

Bitte beschreiben

## 5. Preisgestaltung

### Hinweis:

Wir behalten uns vor, einen von Ihnen erstellten Businessplan sowie eine Bescheinigung in Steuersachen des für Sie zuständigen Finanzamtes von Ihnen einzufordern.

### 5.1 Angaben zur Preisgestaltung für die sexuelle Dienstleistung

Wird der Preis für die sexuelle Dienstleistung zwischen der weiblichen, männlichen oder trans\* Prostituierten und dem Kunden/der Kundin ausgehandelt?

Ja

Nein

Wenn nein, bitte erläutern

Geben Sie einen **Mindestpreis** für sexuelle Dienstleistungen vor?

Ja



Ja, aber die/der Prostituierte kann einen höheren Preis als den Mindestpreis aushandeln

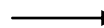


Nein

Mindestpreis in €

Geben Sie einen **Höchstpreis** für sexuelle Dienstleistungen vor?

Ja, bis zur Höchstpreisgrenze kann jeder Preis verhandelt werden



Nein

Höchstpreis in €

Müssen die anwesenden Prostituierten unterschiedslos zu einem an den Betreiber zu entrichtenden Pauschalpreis zu jeder Zeit und für jeden Kunden zur Verfügung stehen?  
z.B. Flatrate, All-inclusive etc.

Ja

Nein



## 5.2 Raumpreise für sexuelle Dienstleistungen



Größe des Raumes in m <sup>2</sup>	Preis in Euro	Abrechnungszeitraum*				
		halbe Std.	Std.	halber Tag	Tag	pauschal

\*sonstiger Abrechnungszeitraum, wie

## 5.3 Eintrittspreise

Erheben Sie Eintrittspreise?

Ja

Nein



Wenn ja	Höhe des Eintrittspreises bei Staffelung des Preises Anlage möglich	Was ist im Eintrittspreis enthalten?
<b>Prostituierte</b>		
<b>Kunden / Kundinnen</b>		

Sonstige Erläuterungen zur Preisgestaltung

#### 5.4 Abwicklung der Zahlung | Geldfluss

Wer ist für die Abwicklung der Zahlung verantwortlich?

*Bitte erläutern*

Auf welche Art kann für die sexuelle Dienstleistung bezahlt werden?

- Bargeld
- Kreditkarte / EC-Karte
- Elektronisch / Sofort-Überweisung
- Chips / Hauswährung →
- Sonstiges, wie →

Wie erfolgt die Bezahlung der/des Prostituierten für die erbrachte sexuelle Dienstleistung?

- direkt durch den Kunden/die Kundin
- direkt durch Dritte
- indirekt durch den Kunden an den Betreiber/die Betreiberin
- indirekt durch Dritte an den Betreiber/die Betreiberin

*Wenn indirekt, bitte Zahlungsmodell erläutern*

Sind in von dem Honorar für die Prostituierte Abgaben an den Betreiber/die Betreiberin zu zahlen?

<b>Abgaben</b>	<b>pauschal</b>	<b>prozentual</b>	<b>prozentual mit Deckelung</b>	<b>Sonstiges</b>
Miete				
Vermittlung				
Service				
Getränke				
Sonstiges:				

Was passiert im Betrieb, wenn ein Kunde/eine Kundin sich weigert für eine erbrachte sexuelle Dienstleistung den vereinbarten Preis zu bezahlen?

*Bitte erläutern*

*Sonstige Erläuterungen*

## 6. Angaben zu sonstigen Angeboten

Existieren im Betrieb feste oder mobile Einrichtungen, die zur Prostitutionsausübung genutzt werden? z.B. *Whirlpool, Jacuzzi, Hottub, BDSM-spezifische Kettenanlagen, Andreas-Kreuz, Sling, Schaukel, Spezialmöbel etc.*

Ja

Nein

Wenn ja: bitte aufschlüsseln:



Art der festen oder mobilen Einrichtung	Extra Kosten für die Nutzung				
	Nein*	Ja:	Höhe	Zahlung durch Kunde/ Kundin	Zahlung durch Prostituierte/n

\* Ist bereits in Abgaben bzw. Eintrittspreis enthalten

*Sonstige Erläuterungen*

Existiert ein Verleih oder Verkauf von Sexspielzeug o.ä. an im Betrieb tätige Prostituierte? z.B. *BDSM-spezifisch, elektronisch, Peitschen, Dildos, Vaginal-/Anal-Spielzeuge*

Ja

Nein

Wenn ja:



Preisspanne	Zahlung durch			
	Kunde / Kundin		Prostituierte/r	
	pro Nutzung	in Eintrittspreis enthalten	pro Nutzung	in Abgaben enthalten

## 7. Angaben zur Werbung

Wie wird der Prostitutionsbetrieb beworben?



Medium der Werbung	Ort der Werbung		
	Homepage	Apps	Foren
Internet			
<i>Bitte die wichtigsten Orte angeben</i>			



Medium der Werbung	Ort der Werbung		
	Bremen	deutschlandweit	International
Plakate / Aushänge			
Fassadenwerbung			
Printmedien			

Flyer / Postkarten			
Fernsehen			
Radio			
Mailverteiler			
Promotion			

Übernehmen Sie die Werbung gezielt für Prostituierte, die in ihrem Betrieb tätig sind?

Ja

Ja, flexibel nach Bedarf der/des Prostituierten

Nein

*Wenn ja, in welcher Form (Art der Werbung)?*

Entstehen der/dem Prostituierten dadurch Kosten?

Ja

Ja, flexibel nach Bedarf

Nein

*Wenn ja, in welcher Höhe?*

## 8. Angaben zu Kosten für bestimmte Serviceleistungen

Fallen für die/den Prostituierte/n für bestimmte Serviceleistungen verpflichtende Kosten an?



	<b>Wäsche- pauschale</b>	<b>Putz- pauschale</b>	<b>Service- pauschale Housekeeping</b>	<b>Security / Türsteher</b>	<b>Fahrdienst</b>
Höhe der Kosten					

Kann die prostituierte weitere Serviceleistung innerhalb des Betriebes in Anspruch nehmen?



	<b>Friseur</b>	<b>Nagelstudio</b>	<b>Fotograf</b>	<b>Sonstiges:</b>	
Höhe der Kosten					

## 9. Angaben zu Speisen, Getränken sowie Unterhaltungs- sowie Geldspielautomaten



	<b>Angebot wird vorgehalten</b>	<b>Angebot für Prostituierte kostenlos?</b>	<b>Angebot für Prostituierte vergünstigt?</b>	<b>Verzehr eige- ner Verpfle- gung erlaubt?</b>	<b>Bezahlung bei Kosten- pflicht</b>
Alkoholfreie Getränke					
Alkoholische Getränke					
Speisen / Snacks					

*Bitte ggf. weitere Erläuterung*

Existieren in Ihrem Betrieb Unterhaltungsautomaten?

Ja  
 Nein



Art der Automaten	Anzahl	Höhe der Kosten für		ggf. Abrechnungszeitraum
		Prostituierte	Kunden/Kundinnen	

**V. Maßnahmen zum Schutz, zu Hinweis- und Aufklärungspflichten (Schutz von Minderjährigen (unter 18 Jahre) und Heranwachsenden (18-21 Jahre), Verhinderung von Menschenhandel, Sicherheit im Betrieb, Gesundheitsschutz)**

**1. Beschreibung von Maßnahmen zur Verhinderung der Prostitution von Minderjährigen sowie der Tätigkeit von Minderjährigen im Betrieb**

Wie wird kontrolliert, dass nur Personen mit einer gültigen Anmelde-/Aliasbescheinigung in Ihrem Betrieb tätig sind?

Bitte beschreiben Sie ggf. weitere Maßnahmen, mit denen Sie sicherstellen, dass keine Person unter 18 Jahren als Prostituierte/r in Ihrem Betrieb tätig ist.



Bitte beschreiben Sie sonstige Maßnahmen, mit denen Sie sicherstellen, dass keine Person unter 18 Jahren in Ihrem Betrieb tätig ist:

**2. Wie stellen Sie sicher, dass bei der Personalauswahl die Zuverlässigkeit des Bewerbers geprüft wird?**

Hinweis:

*Nach § 25 Absatz 2 ProstSchG dürfen Sie nur Personen für Aufgaben der Stellvertretung, Betriebsleitung und -beaufsichtigung, für Aufgaben im Rahmen der Einhaltung des Hausrechts oder der Hausordnung, der Einlasskontrolle und der Bewachung einsetzen, die über die erforderliche Zuverlässigkeit verfügen. Maßgeblich sind dabei die Zuverlässigkeitskriterien des § 15 Abs.1 ProstSchG (z.B. einschlägige Vorstrafen – Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung, Körperverletzungsdelikte, Menschenhandel, organisierte Kriminalität; Gewerbeuntersagung etc.)*

Vorlage des polizeilichen Führungszeugnisses

Vorlage eines Gewerbezentralregisterauszugs

Für Bewachungsaufgaben werden nur Bewachungsunternehmen in Anspruch genommen, die nach § 34a GewO zu einer Zuverlässigkeitsprüfung verpflichtet sind

Sonstige Maßnahmen

*Sonstige Maßnahmen bitte erläutern*

**3. Beschreibung von Maßnahmen zur Verhinderung der Anwesenheit von Personen unter 18 Jahren im Betrieb**

Finden Einlasskontrollen statt?

Ja

Nein

Beschreiben Sie die Einlasskontrollen, was ist der Gegenstand der Kontrolle?

Beschreiben Sie ggf. sonstige Maßnahmen, mit denen Sie verhindern, dass Minderjährige im Betrieb anwesend sind:

#### 4. Beschreibung von Maßnahmen zum besonderen Schutz von Personen unter 21 Jahren

Hinweis:

*Personen zwischen 18 und 21 Jahren sind noch besonders schutzbedürftig, daher haben Sie als Betreiber sicherzustellen, dass keine Personen unter 21 Jahren in Ihrem Betrieb tätig sind, die durch Dritte zur Aufnahme oder Fortsetzung der Prostitution gebracht werden.*

Sensibilisieren Sie Ihre im Betrieb verantwortlichen Personen (Leitung, Stellvertretung) zum Schutzbedürfnis von Personen unter 21 Jahren?

Ja

Nein

Wenn ja, wie oft?

Wer führt diese Aufklärungsmaßnahmen für Ihr Personal durch?

Welche Inhalte vermitteln Sie zum Schutzbedürfnis von Personen unter 21 Jahren?

Gibt es Unterweisungen gegenüber Ihrem Personal zu diesem schutzbedürftigen Personenkreis?

Ja

Nein

Wenn ja, wie häufig?

Arbeiten Sie mit Beratungsstellen zusammen?

Ja

Nein

Wenn ja:

Name der Beratungsstelle	Häufigkeit der Zusammenarbeit

Liegen Informationsmaterialien von Beratungsstellen aus?

Ja

Nein

*Sonstige Maßnahmen*

## 5. Beschreibung von Maßnahmen zur Verhinderung der Prostitution durch Opfer von Menschenhandel

Sensibilisieren Sie Ihre im Betrieb verantwortlichen Personen zur Situation von Opfern von Menschenhandel?

Ja

Nein

Wenn ja, wie oft?

Wer führt diese Aufklärungsmaßnahmen für Ihr Personal durch?

Welche Inhalte vermitteln Sie zum Thema Menschenhandel zur sexuellen Ausbeutung?

Gibt es Unterweisungen gegenüber Ihrem Personal zu diesem schutzbedürftigen Personenkreis?

Ja

Nein

Wenn ja, wie häufig?

Arbeiten Sie mit Beratungsstellen zusammen?

Ja

Nein

Wenn ja:

Name der Beratungsstelle	Häufigkeit der Zusammenarbeit

Liegen Informationsmaterialien von Beratungsstellen aus?

Ja

Nein

Bitte beschreiben Sie ggf. sonstige Maßnahmen, mit denen Sie sicherstellen, dass keine Personen als Opfer einer Straftat des Menschenhandels in ihrem Betrieb tätig sind, die durch Dritte zur Aufnahme oder Fortsetzung der Prostitution gebracht werden

**6. Beschreibung von Maßnahmen zur Verringerung des Übertragungsrisikos sexueller übertragbarer Krankheiten**

Wie wirken Sie auf die Einhaltung der Kondompflicht durch Kundinnen und Kunden und Prostituierte hin?

Werden die bereitzustellenden Kondome kostenlos bereitgestellt?

Ja

Nein

wenn nein:



Preisspanne	Zahlung durch			
	Kunde / Kundin		Prostituierte/r	
	pro Einheit	in Eintrittspreis enthalten	pro Einheit	in Abgaben enthalten

*Weitere Erläuterungen*

Liegen Flyer/Broschüren etc. zum Thema sexuell übertragbarer Krankheiten aus?

Ja

Nein

Wenn ja, bitte benennen:




**7. Beschreibung von sonstigen Maßnahmen im Interesse der Gesundheit von Prostituierten und Dritten**

Werden Gleitmittel sowie Hygieneartikel kostenlos bereitgestellt?

Ja

Nein

Wenn nein, für wen entstehen welche Kosten in Höhe von?



Preisspanne	Zahlung durch			
	Kunde / Kundin		Prostituierte/r	
	pro Einheit	in Eintrittspreis enthalten	pro Einheit	in Abgaben enthalten

*Weitere Erläuterungen*

Wie ermöglichen Sie (bzw. die von Ihnen beauftragte/n Person/en) die Durchführung von Beratungen zu gesundheitserhaltenden Verhaltensweisen und zur Prävention sexuell übertragbarer Krankheiten im Betrieb?

Gibt es ihren Betrieb ein generelles Rauchverbot?

Ja

Nein

Wenn nein:



<b>Erlaubnisbereiche</b>	
<b>Verbotsbereiche</b>	

Ergänzung weiterer Maßnahmen von Gesundheitsvorkehrungen für Prostituierte und Dritte:

--

## 8. Beschreibung von Maßnahmen zum Schutz von Prostituierten und Dritten

### 8.1. Videoüberwachung

Existiert eine Videoüberwachung?

Ja

Nein

Wenn ja:



<b>Wo befinden sich Kameras?</b>	<b>Erfasste Personen</b>	<b>Art der Aufzeichnung</b>	<b>Ort der Aufzeichnung</b>	<b>Ort der Aufbewahrung</b>	<b>Dauer der Aufbewahrung</b>
Eingangsbereich					
Betrieb					

Wie werden die Anwesenden auf die Videoüberwachung aufmerksam gemacht?

- Öffentlicher Aushang
- Mündlicher Hinweis
- Es erfolgt kein Hinweis

*Sonstige Anmerkungen*

## 8.2. Ton- und Filmverbot

Existiert ein Ton- und Bildaufzeichnungsverbot?



<b>Grundsätzlich</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>	<b>ggf. Ausnahmen</b>
für Betreiber/Personal			
für Prostituierte			
für Kunden/Kundinnen			
für sonstige Dritte			

Wie werden die Anwesenden auf das Ton- und Bildaufzeichnungsverbot aufmerksam gemacht?

- Öffentlicher Aushang
- Mündlicher Hinweis
- Es erfolgt kein Hinweis

*Sonstige Anmerkungen*



### 8.3. Feste oder Mobile Einrichtungen zur Prostitutionsausübung

siehe Ziffer IV.6



Art der festen oder mobilen Einrichtung	Einweisung durch wen? <i>Nur Funktion nennen</i>		Häufigkeit Sicherheitsüberprüfung	Sicherheitsüberprüfung durch wen? <i>Nur Funktion nennen</i>	
	intern	extern		intern	extern

### 8.4. Lärmbelästigungen

Wie schützen Sie die unmittelbare Nachbarschaft Ihres Betriebs vor unzumutbaren Lärmbelästigungen?

## VI. Aufzeichnungs- und Aufbewahrungspflichten im Betrieb

Hinweis:

Personenbezogene Daten sind so aufzubewahren, dass Unberechtigte keinen Zugriff haben. Sie sind so aufzubewahren, dass sie bei einer Vor-Ort-Kontrolle eingesehen werden können.

In welcher Form erfolgt die Aufzeichnung von Daten, Angaben aus den Anmelde-bzw. Aliasbescheinigungen, Angaben zu Tätigkeitstagen der einzelnen Prostituierten, Dokumentation der Zahlungen usw.?

Aufzeichnungs- und Aufbewahrungspflichten gemäß § 28 Abs. 1, Abs. 2 ProStSchG

- Handschriftliche Aufzeichnung
- Elektronische Aufzeichnung
- Verwendung des von der zuständigen Behörde zur Verfügung gestellten Musterblatts
- Sonstiges

<b>Art der Aufbewahrung der Aufzeichnungen</b>	
<b>Ort der Aufbewahrung der Aufzeichnungen</b>	
<b>Wie stellen Sie die Löschung personenbezogener Daten nach Ablauf der Aufbewahrungsfrist sicher?</b>	

## VII. Sonstiges

Stellen Sie mit Ihrem Betrieb Prostituierten eine Zustellanschrift zur Verfügung?

<input type="checkbox"/>	Ja	→	Höhe der anfallenden Kosten:	<input type="text"/>
<input type="checkbox"/>	Nein			

Vermitteln Sie Prostituierten eine Zustellanschrift an Dritte?

<input type="checkbox"/>	Ja	→	Höhe der anfallenden Kosten:	<input type="text"/>
<input type="checkbox"/>	Nein			

Ich versichere / Wir versichern die Richtigkeit der vorstehenden Angaben.

---

*Ort, Datum, Unterschrift des Antragsstellers/Geschäftsführers  
(ggf. mit Stempel)*

### Anlagen

- Grundriss der Innen- und Außenanlagen mit Fluchtwegen
- Hausordnung
- Vertragsmuster / Mustervereinbarung mit Prostituierten
- Hygieneplan
- Sonstiges (z.B. Genehmigungen, Erlaubnisse)